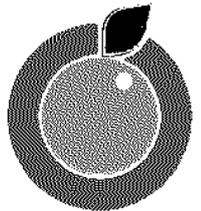




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 24

Donnerstag, 10.06.2021

Vegetationsstand/Witterung: Die Birnen befinden sich im Stadium BBCH 72. Äpfel sind überwiegend im Stadium BBCH 72, frühe Sorten und Lagen bereits im Stadium BBCH 74; dieses Jahr deutliche Fruchtgrößenunterschiede zwischen ein- und zweijährigem Holz. Nach den Unwettern der letzten Tage soll es nun sommerlich mit Temperaturen über 25 °C weitergehen.

Kernobst

Schorf/Mehltau: Sofern noch nicht erfolgt, kontrollieren Sie Ihre Bestände. Befall aus den Infektionsperioden Ende April/ Anfang Mai sind deutlich zwischen dem 4. und 6. Blatt der Langtriebe zu finden. Planen Sie Belagserneuerungen nach ca. 7 – 10 Tagen bzw. bei mehr als 25 - 35 mm Niederschlag ein. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide, aktuell unter Zusatz eines Mehlaufungizides wie z. B. Systhane 20 EW (0,125 l/ha/m; max. 4x/Saison; bis max. 60 Tage Vorernte (VE) oder Talendo (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; WZ= 49 Tage) oder Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage VE). Eine Allgemeinverfügung zum Einsatz von Captan-haltigen Pflanzenschutzmitteln wie in den Vorjahren wird voraussichtlich ab 21.06.21 in Kraft treten.

Birnenblattsauger: Der Befallsdruck ist sehr unterschiedlich. In stärker befallenen Anlagen zweite Movento-Maßnahme lt. Zulassungsvorgaben 14 Tage nach der ersten Behandlung einplanen, bei schwächerem Befallsdruck kann eine Maßnahme ausreichend sein - Lupenkontrollen durchführen, um Bekämpfungsmaßnahmen abzuleiten! Nachfolgend Behandlungen mit Kumar oder Neudosan Neu einplanen, bei schwächerem Befallsdruck meist ausreichend.

Obstbaumspinnmilbe: In Problemanlagen auf Rosettenblättern und untersten Langtriebblättern erster Schlupf aus Sommereiern (Lupenkontrolle - SSW: max. 50 % Rosettenblätter mit Befall). Sofern noch nicht erfolgt, jetzt gegen die Masse der Sommereier Einsatz von Envidor (0,2 l/ha/m; max. 1x/Saison; bienengefährlich!). Alternativ zum Massenschlupf Einsatz von Milbeknock Top (0,625 l/ha/m; WZ = 14 Tage, bienengefährlich; 90 % = 15 m) – in der nächsten Woche einplanen.

Apfelwickler: Aktuell nehmen mit der Erwärmung die Flugaktivität und die Bedingungen für die Eiablage zu. Diese Woche Behandlung mit Carpovirusine oder mit Carpovirusine EVO2 (jeweils 0,5 l/ha/m) bzw. Madex Max (0,05 l/ha/m) durchführen, erst ab Mitte nächster Woche Corageneinsatz in Tankmischung mit Granulosevirus einplanen.

Steinobst/Strauchbeerenobst

Blattkrankheiten/Fruchtfäulen: Bei Kirschen mit Marktanlieferung Einsatz von Systhane 20 EW (0,225 l/ha/m; max. 2x/Saison; bis max. 45 Tage VE), danach Einsatz von Score (0,075 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tg VE). Zur Fruchtreife Einsatz von Signum (0,25 kg/ha/m; max. 3x/Saison; WZ= 7 Tage) einplanen. In Zwetschen noch Einsatz von z. B. Score (0,075 l/ha/m; max. 3x/Saison).

Kirschfruchtfliege (KFF), Kirschessigfliege (KEF): Gegen KFF in frühen Sorten zum Umfärben auf Gelb Einsatz von Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/ Saison; WZ = 7 Tage). Tankmischungen mit Systhane 20 EW, Score oder Luna Experience sind bienengefährlich! Bisher wurde noch keine KEF in den Saftfallen gefangen, vermutlich wird der Flug in Kürze beginnen (in anderen Anbaugebieten wurden bereits erste Eier gefunden).

Mehltau an Stachel- und Johannisbeeren: Einsatz von z. B. Flint (0,2 kg/ha; max. 3x/Saison; WZ= 14 Tage) oder Talendo (0,375 l/ha; max. 2x/Saison; WZ= 7 Tage). Vor der Ernte Einsatz von Kumar in verminderter Aufwandmenge einplanen.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.
Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.